



gegründet 1861

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Donnerstag, 21. Oktober 1982

Blatt 3038

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet: (grau) Verstärkte Überwachung der Parkometerabgabe

Kommunal: (rosa) Praterstraße mit neuem Gesicht
Weniger Unfälle auf der Südost-Tangente
20 Jahre Jungbürgerfeiern der Stadt Wien
"Jugend am Werk": Eröffnung eines Tagesheimes

Lokal: (orange) Allerheiligenmärkte ab 25. Oktober
Bezirksjugendamt für den 17. und 18. Bezirk
Übersiedelt
Graz eröffnete Wien-Ausstellung in Los Angeles
Bildungsexperimente sollen Lücken füllen
Kurzparkzonen: Bis Mittwoch 2.000 Anzeigen

Kultur: (gelb) Förderungsgalerie in der Alten Schmiede

Nur über FS: 20.10. Falschparker behinderte Straßenbahn
21.10. Ammoniakaustritt
Brand in Studentenheim
Brand in Versicherungshochhaus
Im Rahmen der Fitneßaktivitäten: 11 Veranstaltungen im Raume Wien
Passant lief in Straßenbahn
Rennweg ab Samstag wieder befahrbar
Ersatzverkehr für Straßenbahnlinie "2"

.....
Bereits am 20. Oktober 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Verstärkte Überwachung der Parkometerabgabe

Utl.: Strafausmaß wie bei Organmandat

=++++

15 #Wien, 20.10. (RK-LOKAL) Seit Montag dieser Woche kontrollieren Beamte der Revisionsstelle im Bereich der Mariahilfer Straße und in Teilen der Linken und der Rechten Wienzeile das Bezahlen der Parkometerabgabe in den Wiener Kurzparkzonen. Die Wiener Kurzparkzonen sollen mit dieser Maßnahme "wirksamer" werden. Die Überwachung durch die Revisionsstelle ist rechtlich möglich, da die Parkometerabgabe eine Gemeindeabgabe ist und daher die Revisionsstelle wie bei anderen Gemeindeabgaben kontrollieren kann.#

Bei Übertretungen werden die Kraftfahrer angezeigt, wobei jedoch das Strafausmaß trotz der Anzeig nur 200 Schilling betragen wird. Es wird somit in gleicher Höhe gestraft, wie wenn die Polizei ein Organmandat verhängt. (Schluß) sei/bs

NNNN

Allerheiligenmärkte ab 25. Oktober

=++++

5 Wien, 21.10. (RK-LOKAL) Wie das Marktamt (MA 59) mitteilte, werden die Allerheiligenmärkte vor den Wiener Friedhöfen heuer von Montag, 25. Oktober, bis einschließlich Dienstag, 2. November, täglich in der Zeit von 7 bis 18 Uhr abgehalten. Entsprechend der Marktordnung 1976 umfaßt das Warenangebot der Allerheiligenmärkte Blumen, Kränze, Buketts, Kerzen, Streichhölzer, Blumenerde in verpacktem Zustand sowie einfache Grabpflegegegenstände. Dazu kommt ein Angebot an genußfertigen Lebensmitteln, das hauptsächlich Wurstwaren und Kanditen umfaßt.

Die Verkaufsstände der Allerheiligenmärkte befinden sich vor den Friedhofseingängen. Im Bereich des Zentralfriedhofs treten verschiedene Verkehrsbeschränkungen in Kraft, unter anderem ist die Zufahrt zum Evangelischen Friedhof beim 3. Tor des Zentralfriedhofes während der gesamten Marktdauer nicht möglich. (Schluß) we/bs

NNNN

Praterstraße mit neuem Gesicht

=++++

6 Wien, 21.10. (RK-KOMMUNAL) Die Praterstraße wurde nach dem Abschluß der U-Bahn-Bauarbeiten neu gestaltet. Die Straßenbahngleise wurden entfernt, die Fahrbahnen umgebaut und zahlreiche Bäume gepflanzt, die der Straße nun einen alleeartigen Charakter geben. Breite Gehsteige laden zum Einkaufs- und Schaufensterbummel ein. Außerdem wurde ein Radweg angelegt. Bürgermeister Leopold GRATZ wird der "neuen" Praterstraße am Montag nachmittag einen Besuch abstatten. Treffpunkt für den Spaziergang ist um 15 Uhr am Praterstern.
(Schluß) red/ap

NNNN

Weniger Unfälle auf der Südost-Tangente

=++++

7 #Wien, 21.10. (RK-KOMMUNAL) Die verstärkte Überwachungstätigkeit der Polizei sowie Bodenmarkierungen und andere verkehrstechnische Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auf Österreichs meistbefahrener Straße erweisen sich als erfolgreich: im ersten Halbjahr 1982 wurden auf der Südost-Tangente die wenigsten Unfälle mit Personenschäden seit der Eröffnung dieses Straßenzuges im Jahr 1978 registriert. Dies geht aus einer Untersuchung des Referates für Verkehrssicherheit der Magistratsabteilung 46 hervor, die Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN bekanntgab. #

Von Jänner bis Juni 1982 ereigneten sich auf der Südost-Tangente insgesamt 32 Unfälle mit Personenschäden. Dabei wurden 46 Menschen verletzt; getötet wurde niemand. Gegenüber dem Spitzenwert im 1. Halbjahr 1980 ging die Zahl der Unfälle um 41 Prozent, die Zahl der Verletzten um 43 Prozent zurück. Die durchschnittliche Unfallschwere sank um 36 Prozent. Die sogenannte Unfallrelativziffer (Personenschäden pro einer Million Fahrzeugkilometer) konnte von 0,23 auf 0,13 gesenkt werden. Die Südost-Tangente liegt damit unter dem Vergleichswert der Westautobahn.

Die Verkehrsbelastung der Tangente ist mehr als dreimal so hoch wie auf der Westautobahn im Bereich Salzburg/Walserberg. Auf der Südost-Tangente werden Spitzenbelastungen von mehr als hunderttausend Fahrzeugen pro Tag registriert. Im Jahr benutzen rund 26,5 Millionen Fahrzeuge die Tangente. Gemessen am Verkehrsaufkommen ist damit auf dieser Hochleistungsstraße ein weitaus höheres Maß an Verkehrssicherheit gegeben als im "normalen" Straßennetz. (Schluß)
ger/gg

NNNN

Förderungsgalerie in der Alten Schmiede

=++++

8 #Wien, 21.10. (RK-KULTUR) Kulturstadtrat Dr. Helmut ZILK eröffnete am Mittwoch die Förderungsgalerie in der Alten Schmiede. Zur Premiere wird die Ausstellung "Schmieden - gründlich - neu" gezeigt, mit der die Meisterklasse für Metallgestaltung an der Hochschule für angewante Kunst eine Probe ihres Könnens ablegt. #

Der Ausstellungsraum im zweiten Stock der Alten Schmiede, Schönlaterngasse 9, wird Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr geöffnet sein.

Mit der neuen Galerie soll ein Forum für junge, noch nicht etablierte Künstler geschaffen werden, die sich hier dem Publikum präsentieren können. Im Sinne einer weiteren Aufwärtsentwicklung der bildenden Kunst in Wien seien derartige Sprungbretter in die Öffentlichkeit gerade für die junge Generation eine Notwendigkeit, sagte Zilk. (Schluß) gab/bs

NNNN

Bezirksjugendamt für den 17. und 18. Bezirk übersiedelt

=++++

9 Wien, 21.10. (RK-LOKAL) Das Bezirksjugendamt für den 17. und 18. Bezirk wird heute, Donnerstag und morgen Freitag vom Amtshaus in Wien 17, Kalvarienberggasse 29 nach Wien 17, Röttergasse 6 übersiedeln.

Der normale Dienstbetrieb des Bezirksjugendamtes an der neuen Adresse beginnt nach dem Nationalfeiertag am Mittwoch, dem 27. Oktober.

Das Bezirksjugendamt ist ab diesem Zeitpunkt unter den Telefonnummern: 48 35 10, 48 35 21 und 48 35 22 zu erreichen.
(Schluß) emw/ap

NNNN

20 Jahre Jungbürgerfeiern der Stadt Wien

Utl.: Rekordteilnahme im Jubiläumsjahr

=++++

14 #Wien, 21.10. (RK-KOMMUNAL) Zum 20. Mal lädt heuer die Stadt Wien ihre Jungwähler anlässlich von deren "politischem Geburtstag" zu Jungbürgerfeiern.

Die Beliebtheit dieser Jungbürgerfeiern, die je nach Wahl als Jungbürgerball, als Konzert oder als Musicalabend begangen werden können, ist heuer besonders groß. Ein Drittel der 19.657 Wiener Jungbürger nahm die Einladung der Stadt Wien an.#

Bei jeder Jungbürgerfeier werden die Jungbürger von einem Mandatar der Stadt Wien begrüßt, der sie in einer kurzen Ansprache auf ihre Rechte und Möglichkeiten als wahlberechtigter Bürger hinweist und ihnen bewußt zu machen versucht, daß Demokratie ein Instrument zur positiven Veränderung unseres Lebens und unserer Lebenswelt sein kann, wenn man die demokratischen Möglichkeiten auch nützt. Die Jungbürgerfeiern werden auch heuer wieder vom Landesjugendreferat veranstaltet. (Schluß) emw/gg

NNNN

Gratz eröffnete Wien-Ausstellung in Los Angeles

=++++

17 #Wien, 21.10. (RK-LOKAL) Unter dem Titel "Vienna - Tradition and Transition" zeigt Wien in mehreren überseeischen Ländern eine große Ausstellung, die vor allem der Epoche vom Bau der Ringstraße bis zum Ende der Ersten Republik gewidmet ist. Bürgermeister Leopold GRATZ hat diese Ausstellung Mittwoch abend in Los Angeles, wo sie im Rahmen der von der Bundeswirtschaftskammer organisierten Aktion "Austria salutes California" präsentiert wird, in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste und unter reger Anteilnahme der Massenmedien eröffnet. #

In seiner Eröffnungsansprache wies Bürgermeister Gratz auf die vielen Facetten Wiens hin. Wien ist eine menschliche Stadt geblieben, in der sich die Bewohner wohlfühlen. Dies seien auch die besten Voraussetzungen für den Tourismus. Gratz freute sich, in Los Angeles so viele Freunde Wiens getroffen zu haben, und überbrachte die Grüße der Bundeshauptstadt.

Bürgermeister Gratz nützte seinen Aufenthalt unter anderem für zahlreiche Interviews mit kalifornischen Rundfunkstationen und für Journalisten-Gespräche über Wien. Die jetzt in Los Angeles gezeigte Ausstellung, die auf über 1.200 Quadratmeter ein repräsentatives Bild von Wien bietet, wird von Jänner 1983 an in Japan zu sehen sein.

Besondere Attraktionen der Wien-Ausstellung, die dem Publikum in Südkalifornien bis 31. Oktober offensteht, sind ein Rundmodell der Wiener Innenstadt, Maßstab 1 : 500, mit einem Durchmesser von sechs Meter, eine Multi-Vision-Schau und ein Cafe, in dem ein von Wien eingeflogener Patissier an Ort und Stelle vor den Gästen der Ausstellung Wiener Mehlspeisen produziert. Das Cafe und eine Schau von Mustererzeugnissen der Wiener Exportwirtschaft sind Beiträge der Wiener Handelskammer. (Schluß) fvv/gg

NNNN

Bildungsexperimente sollen Lücken füllen (1)

Utl.: Fernlehrtest Freizeitfächer erfolgreich

=++++

18 #Wien, 21.10. (RK-LOKAL) Neue Wege der Erwachsenenbildung beschreibt die MA 13 (Magistratsabteilung für Bildung und außerschulische Jugendbetreuung). Der Fernlehrtest Freizeitfächer, der in Zusammenarbeit mit dem österreichischen Fernschulverband seit zwei Jahren durchgeführt wird, hat sich als äußerst erfolgreich erwiesen. Die Hobbyfächer haben bereits mehr als tausend Schüler. Weitere tausend haben sich die Kursmaterialien bei einer der Städtischen Büchereien ausgeborgt.#

In einem Pressegespräch präsentierten Mitarbeiter des Bildungsbereiches den derzeitigen Stand von drei Projekten. Wer Interesse hat, sich im Fernstudium mit Englisch, Astronomie, Blumenpflege im Haushalt, Technik im Haushalt, Batik, Gymnastik oder Theologie zu beschäftigen, kann sich schriftlich oder telefonisch informieren. Die Kontaktstelle: österreichischer Fernschulverband, p. A. Friedrich-Schmidt-Platz 5, Postfach 800, 1082 Wien, Telefon: 42 800/4297. (Forts.) emw/gg

Bildungsexperimente sollen Lücken füllen (2)

Utl.: Bildung - auch für Patienten und Senioren

=++++

19 Wien, 21.10. (RK-LOKAL) Mit Unterstützung der MA 13 führen die Volkshochschulen Hietzing und Penzing in den Pflegeheimen Lainz und Baumgarten sowie im Psychiatrischen Krankenhaus Bildungsveranstaltungen durch. So hat die Volkshochschule Hietzing für ein von Sozialarbeitern initiiertes und von Patienten geführtes Cafe im Pflegeheim Lainz nicht nur Veranstaltungen ausgearbeitet, es gibt auch einige Arbeitsgruppen: eine Theatergruppe, eine Tanzgruppe, die auch Formen des sogenannten Sitztanzes praktiziert, eine Geschichtsgruppe, eine Literaturgruppe und eine Rollstuhlfahrergruppe.

Unter den Veranstaltungen, die die VHS Penzing im Pflegeheim Baumgarten und im Psychiatrischen Krankenhaus durchführt, sind Filmabende, Lesungen, Vorträge und Konzerte.

Zur Frage der Seniorenbildung wurde eine Untersuchung präsentiert, die die bestehenden Seniorenbildungsangebote zusammengefaßt hat. Hier sollen in der nächsten Zeit Überlegungen angestellt werden, wie man die bestehenden Angebote ausweiten, ergänzen und verbessern kann. (Schluß) emw/bs

Kurzparkzonen: Bis Mittwoch 2.000 Anzeigen

Utl.: Aktion wird vorerst am Samstag beendet

=++++

20 #Wien, 21.10. (RK-LOKAL) Die Beamten der Revisionsstelle, die seit Montag dieser Woche im Bereich der Mariahilfer Straße und in Teilen der Linken und der Rechten Wienzeile das Bezahlen der Parkometerabgabe kontrollieren, haben bis gestern, Mittwoch, rund 2.000 Autofahrer angezeigt. Finanzstadtrat Hans MAYR erklärte Donnerstag der "RATHAUSKORRESPONDENZ", die Aktion wird vorerst kommenden Samstag beendet. Mayr: "Die Polizei hat im August in drei Wochen in der Mariahilfer Straße 129 Organmandate ausgestellt. Diese relativ geringe Zahl ließ zwei Schlüsse zu: Entweder verhielten sich die Autofahrer dem Gesetz entsprechend - was wir hofften - oder die Überwachung der Kurzparkzonen erfolgte eher lückenhaft. Mit unserer eigenen, zunächst auf eine Woche beschränkten Aktion wollen wir Erfahrungen über die tatsächliche Lage gewinnen. #

Wir werden nach Ende der Aktion die Ergebnisse auswerten und der Öffentlichkeit mitteilen. Wir werden dann jedoch auch sagen, wie die Einhaltung der Parkometerabgabe und damit das Funktionieren der Kurzparkzonen besser gewährleistet werden könnte." (Schluß) sei/gg

NNNN

"Jugend am Werk": Eröffnung eines Tagesheimes (1)

=++++

21 #Wien, 21.10. (RK-KOMMUNAL) Im 16. Bezirk, in der Speckbachergasse 49 wurde Donnerstag von Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER ein durch den Verein "Jugend am Werk" errichtetes Tagesheim eröffnet. Das neue Tagesheim, das über 60 Beschäftigungsplätze für behinderte Menschen verfügt, wurde mit Unterstützung des Sozialamtes der Stadt Wien geschaffen. Die Adaptierungskosten und die Kosten der Einrichtung betragen 4,4 Millionen S. Unter der Anleitung von versierten Betreuern erhalten die behinderten Jugendlichen die Möglichkeit, in den Bereichen Holz, Metall, Papier, Leder, Plastik, Karton, Industriearbeit oder Stoff zu arbeiten. Auf Grund seiner behindertengerechten Adaptierung kann das neue Heim - das administrativ dem Heim Speckbachergasse 48 angeschlossen ist - auch von Rollstuhlfahrern besucht werden.#

Zwtl.: Tagesheim und Wohnplätze

Anlässlich der Eröffnung fand ein Pressegespräch statt, in dessen Rahmen Stadtrat Dr. Stacher gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Vereines GR Franz GAWLIK, die neuen Therapiewerkstätten vorstellte und über die Einrichtungen von "Jugend am Werk" berichtete.

Betreute der Verein 1962 in zwei Tagesheimen insgesamt 249 geistig behinderte Jugendliche, so sind es gegenwärtig in elf Tagesheimen, zwei Wohnheimen und 28 geschützten Wohnplätzen und Wohnungen 907 geistig behinderte Frauen und Männer. Geplant sind ferner ein Tagesheim mit 60 Beschäftigungstherapieplätzen für geistig und mehrfach behinderte Frauen und Männer im 22. Bezirk, Hirschstettner Straße 28, ein Wohnheim mit ca. 70 Plätzen im 14. Bezirk, Herzmanskystraße 22 und ein Wohnheim mit 60 Plätze bzw. zehn geschützten Wohnplätzen im ehemaligen Karolinen-Kinderspital im 9. Bezirk, Ayrenhoffgasse. (Forts.) zi/gg

NNNN

"Jugend am Werk": Eröffnung eines Tagesheimes (2)

Utl.: Unterstützung durch die Stadt Wien

=++++

22 Wien, 21.10. (RK-KOMMUNAL) Die Kosten für diese von "Jugend am Werk" im Rahmen der Behindertenhilfe durchgeführten Initiativen und Aktivitäten werden im Rahmen des Wiener Behindertengesetzes von der Stadt Wien getragen.

Univ-Prof. Dr. Stacher unterstrich die Notwendigkeit, den behinderten Menschen in die Gesellschaft zu integrieren und hob in diesem Zusammenhang die Bedeutung der Arbeit des Vereines "Jugend am Werk" besonders hervor. Die Stadt Wien ist bemüht, diese Tätigkeit auch entsprechend zu unterstützen. So wurden etwa im vergangenen Jahr für die Führung der Wohnheime, Werkstätten, Arbeitserprobungskurse und für Lehrlingsausbildung Subventionen in der Höhe von 4,1 Millionen S (1982 werden es voraussichtlich 4,8 Millionen S sein) geleistet. An Kostenzuschüssen im Bereich der Behindertenbetreuung wurden für die Beschäftigungstherapie in Tagesheimstätten, Wohnheime und geschützte Wohnplätze 1981 43,5 Millionen S gewährt, 1982 werden es voraussichtlich 49,9 Millionen S sein.

Zwtl.: Erfolgreiche Urlaubsaktion für Behinderte

Neben diversen Aktivitäten im Rahmen der Freizeitgestaltung, führt der Verein bereits seit 1971 mit großem Erfolg eine Urlaubsaktion für die durch ihn betreuten geistig behinderten Menschen durch. Im Rahmen dieser Aktion können behinderte Menschen außerhalb der Familie bzw. ihres Wohnheimes im Kreise ihrer Freunde jeweils für eine Woche einen erholsamen Urlaub mit Ausflügen, Spiel, Sport und Tanz verbringen. Darüber hinaus werden durch den Verein aber auch Zeltlager etwa am Neusiedler See, Millstätter See und in Italien durchgeführt. (Forts.) zi/bs

NNNN

"Jugend am Werk": Eröffnung eines Tagesheimes (3)

Utl.: Umfangreiche Freizeitbetreuung

=++++

23 Wien, 21.10. (RK-KOMMUNAL) Eine wichtige Aufgabe kommt auch der Freizeitbetreuung zu. Der Behinderte soll damit seine Fähigkeiten entdecken und die Möglichkeit haben, sich selbst zu entfalten. So wurden unter anderem Neigungsgruppen für Musik und Tanz, Turnen, Sport, Basteln, Töpfern, für Theater und Fotografieren entwickelt. Dazu kommen noch das regelmäßig abgehaltene Lehrkochen, die Besuche von Theatervorstellungen, Sportveranstaltungen, Konzerten, Museen und Ausstellungen.

Zwtl.: Arbeitserprobungskurse für Jugendliche

Als eine Maßnahme der Arbeitsmarktförderung führt "Jugend am Werk", wie GR Gawlik erklärte, außerdem für berufsunentschlossene und berufsunreife Jugendliche Arbeitserprobungskurse durch, die derzeit von 31 Jugendlichen besucht werden. Sinn und Zweck dieser Kurse ist es, den Schulabgängern der Allgemeinen Sonderschulen bzw. von Hauptschulen des zweiten Klassenzuges gewisse Grundkenntnisse zu vermitteln und ihnen damit die Entscheidung für eine Berufssparte zu erleichtern.

Zwtl.: Lehrlingsausbildung

Ein weiterer Schwerpunkt des Aufgabengebietes von "Jugend am Werk" liegt bei der Berufsausbildung Jugendlicher. Gegenwärtig werden insgesamt 334 Lehrlinge in 12 Berufssparten in Lehrwerkstätten ausgebildet.

Die Kosten für diese Berufsausbildung werden vom Bundesministerium für soziale Verwaltung, der Stadt Wien, der Kammer für Arbeiter und Angestellte sowie der Gewerkschaft getragen.

(Schluß) zi/ap

NNNN